

Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN  
im Rat der Stadt Recklinghausen  
45655 Recklinghausen

Stadt Recklinghausen  
- Bürgermeister -  
21. März 2014



*[Handwritten signatures and initials]*

Herrn Bürgermeister  
Wolfgang Pantförder  
Rathaus  
  
45657 Recklinghausen

*[Handwritten number 30]*

Rathaus, Zimmer 115		
Telefon (02361) 50 – 10 50	Zentrale (02361) 50 – 0	Telefax (02361) 50 – 10 52
Holger Freitag Fraktionsvorsitzender		
E-Mail: B90_GRUENE.Fraktion@recklinghausen.de		

20.02.2014

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pantförder, bitte setzen Sie folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Ratssitzung.

**Der Rat der Stadt Recklinghausen beauftragt die Verwaltung, die Möglichkeiten zum Umbau des Lohweges in eine Fahrradstraße zu prüfen**

Begründung

Der etwa 1,5 km lange Lohweg-Abschnitt zwischen der Hans Böckler-Straße im Westen und der Esseler Straße im Osten soll in naher Zukunft im Rahmen der Straßenunterhaltung bearbeitet werden.

Dieser Straßenabschnitt liegt im Freiraum östlich der Stadt und weist eine besondere Bedeutung für die Erholung auf: während der Woche ist besonders nach Feierabend, am Wochenende ganztägig eine häufige Nutzung durch Radfahrer und Spaziergänger zu beobachten.

Hierbei ist immer wieder festzustellen, dass es bei KFZ- Fußgänger/Radfahrer-Begegnungen sowohl wegen der KFZ- Geschwindigkeit als auch aufgrund der räumlichen Enge zu gefährlichen Situationen kommt. Die Nutzung der Strecke durch Schleichverkehre in die Lohfeld-Siedlung stellt damit eine deutliche Beeinträchtigung der Erholungsfunktion dieser Strecke dar.

Der eigentliche Anliegerverkehr ist dagegen aufgrund der wenigen über die Straße erschlossenen Gebäude gering.

Aufgrund dessen soll die Verwaltung beauftragt werden zu prüfen,

1. ob im Rahmen der geplanten Unterhaltungsmaßnahme eine Umgestaltung des Abschnitts in eine Fahrradstraße (Verkehrszeichen 244 der Straßenverkehrsordnung; KFZ-Verkehr nur für Anlieger frei) möglich ist und wie unberechtigte Verkehre vermieden werden können;
2. ob im Zuge der Maßnahme eine Reduzierung der Trassenbreite innerhalb der im Mittel 6m breiten Parzelle auf Wirtschaftswegebreite (3,5m) möglich erscheint und eine Nutzung der frei werdenden Flächen für eine Ergänzung des Baumbestandes (z.B. auf der Südseite) in Betracht kommt (Schattenwurf für Erholungsverkehr, Verbesserung des Landschaftsbildes etc.).

Mit freundlichen Grüßen

Holger Freitag

*[Handwritten signature of Holger Freitag]*